https://strategic-culture.su/news/2025/09/12/open-season-for-false-flag-provocations-as-nato-and-kiev-regime-get-desperate/

Die Saison für Provokationen unter falscher Flagge ist eröffnet

Die NATO und das Regime in Kiew sind verzweifelt: Russland wurde in einer vernichtenden Kritik beschuldigt, doch die Umstände belasten den ukrainischen Klientelstaat der NATO.

12. September 2025 | Editorial

Diese Woche kam es zu zwei Provokationen unter falscher Flagge, die vom NATO-unterstützten Regime in Kiew inszeniert wurden. Bezeichnenderweise unterbanden europäische Politiker jede offene Diskussion und warnten vor zu erwartenden russischen Lügen und Desinformationen, noch bevor Russland oder unabhängige Beobachter eine wohlüberlegte Antwort gegeben hatten.

Mit anderen Worten: Eine kritische Untersuchung der Vorfälle ist nicht erlaubt. Es handelte sich um „barbarische“ und „rücksichtslose Angriffe“ Russlands... glauben Sie uns [der NATO] einfach, und wenn Sie das nicht tun, dann sind Sie ein Handlanger Russlands.

Der polnische Außenminister Radosław Sikorski spielte in einer Videoerklärung groß auf, verurteilte „die russische Aggression“ und forderte alle dogmatisch auf, nur den Informationen der NATO-Regierungen zu vertrauen. Der polnische Ministerpräsident Donald Tusk überbot ihn noch an Hysterie und behauptete, Europa sei so nah an einem totalen Konflikt wie nie zuvor seit dem Zweiten Weltkrieg. Dies zeigt, wie sehr der europäische Informationsraum mittlerweile von Kriegspropaganda dominiert wird, auf eine Weise, die George Orwell oder Josef Goebbels in Erstaunen versetzen würde.

Was ist also diese Woche passiert?

Polen behauptet, Russland habe sein Hoheitsgebiet absichtlich mit 19 Drohnen angegriffen.

Die europäischen NATO-Verbündeten bemühen sich daraufhin, Kampfflugzeuge und Luftabwehrsysteme zu entsenden, um „Polen zu schützen“. Im September 1939 griff Nazi-Deutschland Polen an und löste damit den Zweiten Weltkrieg aus. Dieser zeitliche Zusammenhang verleiht den aktuellen Ereignissen vielleicht einen nostalgischen Beigeschmack, wie Tusk mit seinen melodramatischen Worten anzudeuten schien.

Am Tag vor der vielbeachteten „Drohneninvasion“ am 9. September behauptete das Kiewer Regime, Russland habe eine seiner schweren FAB-500-Fliegerbomben auf ein Dorf abgeworfen und dabei 24 Menschen getötet, die gerade ihre Renten abholten.

In beiden Fällen deuten die Beweise jedoch auf Provokationen unter falscher Flagge hin, wenn man die Fakten in aller Ruhe untersucht.

Das angebliche Massaker im Dorf Jarowaja im ukrainisch kontrollierten Gebiet Donezk wurde nicht durch eine russische FAB-500-Bombe verursacht. Die Videos des Kiewer Regimes, die angeblich die Folgen zeigen, lassen einen flachen Einschlagkrater und begrenzte Schäden an nahe gelegenen Gebäuden erkennen. Die Explosion kann nicht durch eine 250 kg schwere russische Fliegerbombe verursacht worden sein, da sonst das gesamte Gebiet um einen riesigen Krater herum zerstört worden wäre. Das russische Verteidigungsministerium erklärte außerdem, dass seine Streitkräfte an diesem Tag nicht in der Nähe im Einsatz waren.

Die schnelle Veröffentlichung der Videos durch das Kiewer Regime und die offensichtlich inszenierten Behauptungen über ein russisches Massaker sowie die unhinterfragte Verbreitung dieser unbestätigten Behauptungen durch die westlichen Medien deuten stark auf eine orchestrierte Darstellung hin.

Die schwerwiegende Schlussfolgerung ist, dass das von der NATO unterstützte Regime einen Sprengstoff gezündet und absichtlich Zivilisten getötet hat, um Russland zu belasten.

Für solch abscheuliches Verhalten dieses Regimes gibt es zahlreiche Präzedenzfälle. In den letzten drei Jahren gab es viele Vorfälle, bei denen die ukrainischen Streitkräfte ihr eigenes Territorium beschossen und damit das Leben von Zivilisten gefährdeten, um Propaganda gegen Russland zu betreiben und so mehr militärische und finanzielle Unterstützung von den westlichen Sponsoren zu erhalten. Zwei Beispiele: die Gräueltat im Dorf Hroza am 5. Oktober 2023, bei der 52 Menschen getötet wurden. Dies fiel zeitlich mit dem Appell des Marionettenführers Kiews, Wladimir Zelensky, auf einem EU-Gipfel in Granada, Spanien, um mehr Hilfe zusammen.

Im Monat zuvor, am 6. September 2023, wurden bei einem Luftangriff in der Stadt Konstantinowka auf ukrainischem Gebiet 17 Menschen getötet. Dies fiel zeitlich mit dem Besuch des ehemaligen Außenministers Antony Blinken in Kiew zusammen, der zusätzliche US-Hilfe in Höhe von 1 Milliarde Dollar ankündigte.

In beiden Fällen wurde Russland in einer vernichtenden Empörung beschuldigt, doch die Umstände belasten den ukrainischen Klientelstaat der NATO. Die Gräueltat dieser Woche, bei der Rentner ermordet wurden, fällt in dieselbe verabscheuungswürdige Kategorie.

Das Regime in Kiew ist ein Händler des Todes unter falscher Flagge. Die berüchtigten Hinrichtungen, die im März und April 2022 in Butscha durchgeführt wurden, waren ein weiterer klassischer, abscheulicher Stunt. Wir haben darüber in einem früheren Leitartikel ausführlich berichtet, in dem

ukrainische Zivilisten von Agenten aus Kiew kaltblütig ermordet wurden, um Russland zu diskreditieren. Bis zu einem gewissen Grad hat die Inszenierung funktioniert, da westliche Medien und Politiker Russland weiterhin die Verantwortung zuschreiben und die Beweise völlig ignorieren. Die False-Flag-Aktion von Butscha ist relevant, weil sie zu einem entscheidenden Zeitpunkt stattfand, als Russland ein Friedensabkommen vorgeschlagen hatte, um den Konflikt in der Ukraine frühzeitig zu beenden. Nach dem „Massaker“ eskalierte der Stellvertreterkrieg der NATO, und eine friedliche Lösung wurde zunichte gemacht.

Dies bringt uns zur aktuellen Hochsaison für False-Flag-Operationen. Eine Möglichkeit, eine Provokation zu erkennen, besteht darin, die Reaktionen zu beobachten und zu sehen, wie der Vorfall für bestimmte Motive und Forderungen genutzt wird.

Zunächst einmal waren die abgestimmten und theatralischen Reaktionen des Kiewer Regimes und seiner europäischen NATO-Unterstützer wie aus einem Drehbuch vorgegeben und sofort einsatzbereit.

Bei dem angeblichen Angriff auf Polen handelte es sich um Drohnen russischer Bauart. Es waren unbewaffnete Überwachungs- oder Täuschungsdrohnen vom Typ Gerbera. Russland behauptet, dass sie aufgrund ihrer Reichweite von 700 Kilometern nicht von russischem Gebiet aus gestartet worden sein können. Sie könnten von der Ukraine gestartet worden sein, nachdem sie die Drohnen nachgebaut hatte, was eine relativ einfache Aufgabe ist. Aber hier liegt der springende Punkt. Etwa 19 unbewaffnete Drohnen wurden im polnischen Luftraum schnell von mehreren hochleistungsfähigen NATO-Waffen abgefangen: polnischen F-16-Kampfflugzeugen, niederländischen F-35, italienischen AWACS-Überwachungsflugzeugen, NATO-Tankflugzeugen und deutschen Patriot-Raketensystemen. Das spricht für eine vorbereitete Mobilisierung in vollem Umfang, um die Vorwürfe einer Verletzung durch Russland zu maximieren. Das Bild eines Vorschlaghammers, mit dem eine Nuss geknackt wird, kommt einem in den Sinn.

Moskau hat Warschau Gespräche angeboten, um herauszufinden, wie angeblich in Russland hergestellte Drohnen in den polnischen Luftraum gelangt sind, aber das Angebot wurde abgelehnt. Polen hat jede vernünftige Diskussion zur Klärung des Sachverhalts abgelehnt. Stattdessen hat es sich auf Artikel IV des NATO-Vertrags berufen, um Notfall-Sicherheitsberatungen mit anderen Mitgliedern durchzuführen. Diese Überreaktion wirkt theatralisch und scheint darauf abzuzielen, die zweifelhaften Behauptungen einer absichtlichen Zielauswahl zu bestätigen.

Die Staats- und Regierungschefs Frankreichs, Deutschlands und Großbritanniens sind alle auf den Zug aufgesprungen, Russland ohne den geringsten Beweis für rücksichtslose Verstöße zu verurteilen. Beachten Sie, wie sie alle darauf achten, Russland nicht des „Angriffs”, sondern nur der „Verletzung” zu beschuldigen. Das deutet darauf hin, dass sie eine kalkulierte Eskalation wollen, aber keinen totalen Krieg, feige wie sie sind.

Frankreichs Emmanuel Macron kündigte an, drei Rafale-Kampfflugzeuge „zum Schutz des polnischen Luftraums“ zu entsenden. Auch die Deutschen und Briten beeilen sich, ihre Unterstützung für die Verteidigung Polens zu erklären. Es ist eine Farce der Ritterlichkeit einer Bande von Clowns.

Das ist reine Theatralik der Absurdität. Russland zu beschuldigen, die Eroberung Europas zu planen, ist seit fast vier Jahren, seit dem Ausbruch des Stellvertreterkrieges der NATO in der Ukraine, eine abgedroschene Propagandageschichte. Russland hat wiederholt erklärt, dass es nicht die Ab-

sicht hat, den Dritten Weltkrieg zu beginnen, und dass sein einziges Ziel in der Ukraine darin besteht, die historische Aggression der NATO an seinen Grenzen zu stoppen.

Die Euro-Eliten sehen sich in ihren eigenen Staaten mit zunehmenden politischen Krisen konfrontiert, die größtenteils auf die enormen, verschwenderischen Ausgaben für den gescheiterten Stellvertreterkrieg in der Ukraine zurückzuführen sind. In Frankreich beispielsweise eskalieren die sozialen Spannungen, wie die landesweiten Straßenproteste in dieser Woche angesichts der Entlassung des vierten Premierministers innerhalb von zwei Jahren gezeigt haben. Deutschland und Großbritannien stehen in Sachen Zusammenbruch nicht weit dahinter.

Zweifellos sind die Euro-Eliten und ihr Marionettenregime in Kiew verzweifelt bemüht, die öffentliche Aufmerksamkeit von der Korruption und den kriminellen Machenschaften in der Ukraine abzulenken. Die diplomatischen Bemühungen von US-Präsident Donald Trump, den Krieg zu beenden, sind trotz all ihrer Mängel für die europäischen Staats- und Regierungschefs eine unwillkommene Entwicklung, da sie ihre erbärmliche Lage offenbaren.

Der polnische Außenminister Sikorski verurteilte Russland dafür, dass es Polen „absichtlich ins Visier nimmt", machte aber auch eine hinterhältige Bemerkung, indem er sagte, Moskau würde auch „Trumps Friedensbemühungen lächerlich machen". Sikorski und die europäische NATO-Clique versuchen, Trump dazu zu bewegen, die Militärhilfe für die Ukraine aufzustocken und weitere Sanktionen gegen Russland zu verhängen, um jegliche Diplomatie zu sabotieren.

Verzweiflung führt zu verzweifelten Maßnahmen, dass sogar unschuldige Zivilisten ermordet werden und der Weltfrieden gefährdet ist.